



„Das sind ja Unsere!“  
Zeichnung: Henryk Berg

vicklung der ökonomischen Leistungskraft der DDR durch ineffektiveres Wirtschaften und die Mobilisierung aller Kräfte zur Vergrößerung des verteilbaren Endprodukts.

Der Weg dahin führt in erster Linie über die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Die Werktätigen des VEB „Dani Zeiss Jena“ tragen dem Rechnung. In ihrem Schreiben an das Zentralkomitee der SED dringen sie zum Ausdruck, daß bei ihnen der wissenschaftlich-technische Fortschritt im Zentrum der Überlegungen und des Handelns steht. Bereits jetzt ergreifen die Kollektive entscheidende Maßnahmen, um für die nächsten Jahre, insbesondere auch für den Zeitraum 1981—1985, die Produktion neuer Erzeugnisse vorzubereiten.

konkrete Ergebnisse auf wissenschaftlich-technischem und ökonomischem Gebiet und eine „kämpferische, auf soliden Grundlagen aufbauende Haltung zu den künftigen Anforder-

ungen sind gerade in der gegenwärtigen Zeit von sehr hohem Wert.“<sup>4</sup> Sie bieten die unabdingbare Gewähr dafür, daß wir in der DDR den erreichten Lebensstandard sichern, schrittweise weiter ausbauen und unsere internationale Position als hochentwickelter Industriestaat festigen.

Wir können uns also das Maß unserer Ziele nicht aussuchen; sie sind durch objektive Erfordernisse bestimmt. Deshalb kann es für Kommunisten nur eine Position geben, sich den neuen Anforderungen zu stellen, offensiv und mit größerer Konsequenz den Weg zur Lösung der Probleme zu suchen. Untrennbar damit verbunden ist, daß die Kommunisten an der Vervollkommnung ihres wissenschaftlichen Weltbildes arbeiten. „Je tiefer die Kommunisten in die weltverändernde Lehre von Marx, Engels und Lenin, in das Wesen der Beschlüsse eindringen“, so hob Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung des Zentralkomitees hervor, „desto besser sind sie imstande, die gesell-

schaftlichen Prozesse zu beherrschen, die Aufgaben in ihrem Bereich zu lösen und eine lebendige, breite und wirksame politische Massenarbeit zu leisten.“<sup>5</sup>

Jeder Vorschlag und alle Überlegungen und Aktivitäten der Werktätigen, die auf das Erschließen neuer Reserven für das Nationaleinkommen gerichtet sind, verdienen in der Führungstätigkeit der Parteiorganisationen große Aufmerksamkeit. Dazu gehört, im politischen Gespräch die mit der Erhöhung des Nationaleinkommens verbundenen volkswirtschaftlichen Zusammenhänge aufzuzeigen und das Wechselverhältnis deutlich zu machen, das zwischen den Gesamtinteressen der Republik und den Interessen des einzelnen und der Kollektive besteht.

Die Notwendigkeit eines hohen und stabilen Wachstums des Nationaleinkommens resultiert daraus, daß das Nationaleinkommen die einzige Quelle zur Erweiterung der gesellschaftlichen Produktivkräfte und die